



Höhere Pauschalen für Umzugskosten ab 1. Januar 2010

Mit einem neuen Schreiben hat das Bundesministerium für Finanzen (BMF) die Pauschbeträge für sonstige Umzugskosten rückwirkend angehoben. Diese können bei beruflich bedingten Umzügen mit der Einkommensteuererklärung als Werbungskosten geltend gemacht werden. Umzugskosten können jedoch auch ohne beruflichen Bezug absetzbar sein. Darauf weist der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine (NVL) aus Berlin hin und erklärt die jeweiligen unterschiedlichen Voraussetzungen für die steuerliche Berücksichtigung.

Wer aus beruflichem Anlass umzieht, kann einen Großteil der Kosten steuerlich absetzen. Die Gründe für einen beruflich veranlassten Umzug können der neue Arbeitsplatz, die Versetzung durch den Arbeitgeber, aber auch die Verkürzung der täglichen Wegstrecke zur Arbeit sein. Kosten für den Transport und Fahrten, die doppelte Mietzahlung, aber auch Maklergebühren oder die Anzeigenrechnungen sind absetzbar.

Fallen daneben noch weitere Kosten an, können diese entweder im Einzelnen nachgewiesen oder eine Pauschale in Anspruch genommen werden, weiß Marlies Spargen vom Neuen Verband der Lohnsteuerhilfevereine (NVL). Diesen Pauschbetrag hat das BMF rückwirkend für alle Umzüge ab dem 1. Januar 2010 angehoben. Ohne Nachweis erkennt die Finanzverwaltung bei Ledigen 636 Euro, bei Verheirateten 1.271 Euro an, und für jede weitere zum Haushalt gehörende mitziehende Person gibt es zusätzlich 280 Euro. Wurde der Umzug im Jahr 2009 begonnen, jedoch erst im Jahr 2010 beendet, kann der höhere Betrag für 2010 steuerlich geltend gemacht werden. Denn entscheidend ist der Tag des Umzugsendes, informiert Spargen.

Nicht immer hat der Umzug berufliche Gründe. Die Einen suchen eine größere Wohnung wegen Heirat oder Kinderzuwachs, die Anderen ein kleineres Zuhause, weil der Partner verstorben oder die Miete einfach zu teuer geworden ist. Dies sind private Motive. Doch auch diese Kosten können die Steuerlast reduzieren. Voraussetzung ist in diesen Fällen, dass eine Rechnung für den Umzug vorliegt und diese unbearbeitet beglichen wurde. Das Zauberwort heißt hier: haushaltsnahe Dienstleistungen. Wer das weiß, kann mit der Steuererklärung viel Geld sparen, betont Spargen.